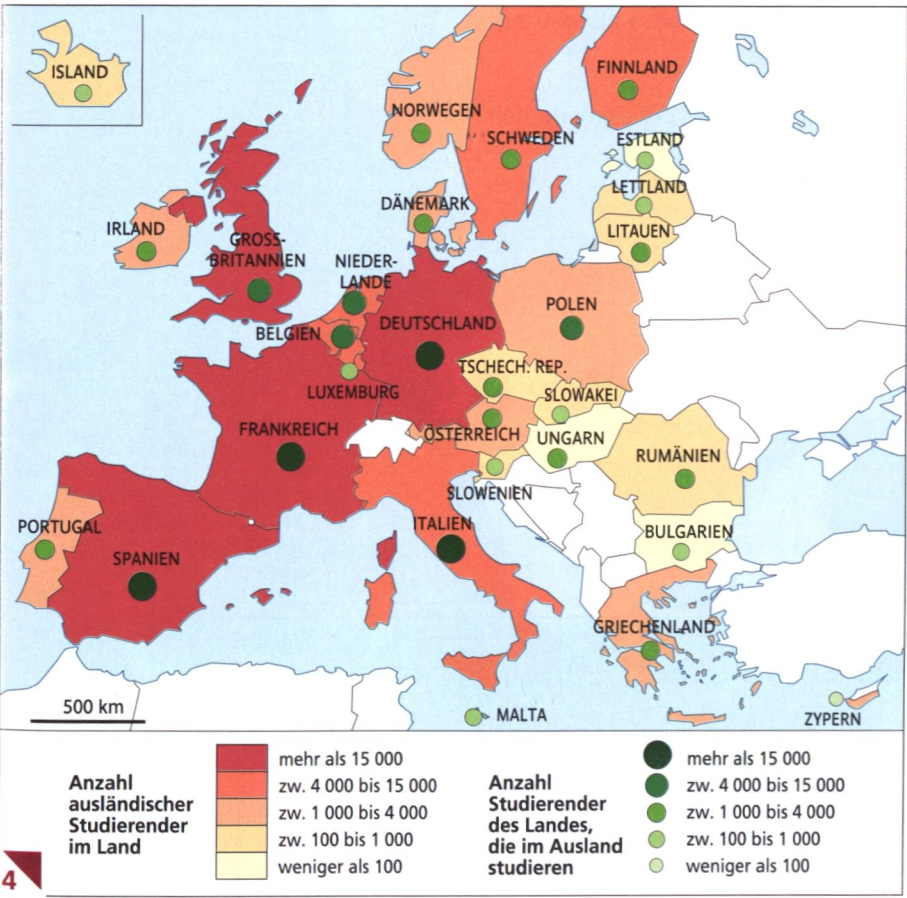


2 Nationale Identität und europäische Identität



4 Europa der Studenten

Der über das Erasmus-Programm für das Studienjahr 2003/2004 organisierte Studentenaustausch; das Programm lief bereits in den zehn 2004 der EU beigetretenen Staaten sowie in einigen Nicht-Mitgliedstaaten (Norwegen, Island, Liechtenstein, Rumänien, Bulgarien).

3 Die europäischen Werte

Die Völker Europas sind entschlossen, auf der Grundlage gemeinsamer Werte eine friedliche Zukunft zu teilen, indem sie sich zu einer immer engeren Union verbinden.

In dem Bewusstsein ihres geistig-religiösen und sittlichen Erbes gründet sich die Union auf die unteilbaren und universellen Werte der Würde des Menschen, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität. Sie beruht auf den Grundsätzen der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Sie stellt die Person in den Mittelpunkt ihres Handelns, indem sie die Unionsbürgerschaft und einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts begründet.

Die Union trägt zur Erhaltung und zur Entwicklung dieser gemeinsamen Werte unter Achtung der Vielfalt der Kulturen und Traditionen der Völker Europas sowie der nationalen Identität der Mitgliedstaaten und der Organisation ihrer staatlichen Gewalt auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene bei. Sie ist bestrebt, eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung zu fördern und stellt den freien Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie die Niederlassungsfreiheit sicher.

Charta der Grundrechte der Europäischen Union, Präambel, 2000.
www.europarl.eu.int/charter/pdf/text_de.pdf

Fragen und Anregungen

1. In welchen Ländern ist das Nationalgefühl nach wie vor stark ausgeprägt? In welchen Ländern ist dagegen das europäische Zugehörigkeitsgefühl am stärksten entwickelt? Versuchen Sie zu erklären weshalb. (M2)
2. Sind die europäischen Werte mit den nationalen Identitäten unvereinbar? (M3)
3. Welche Länder sind am stärksten in das Erasmus-Programm involviert? Vergleichen Sie die Situation Großbritanniens mit der Italiens. (M4)